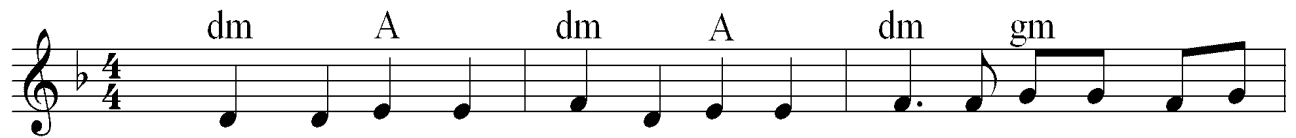
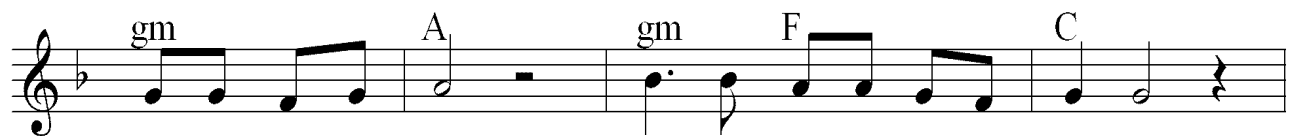


Gottes Hilfe steht dir bei!

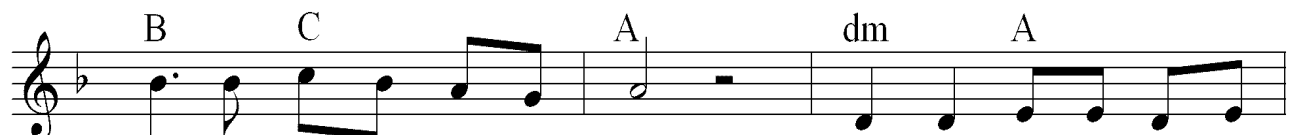
1. Wie ein Tier an trock'-nen Bä-chen schrei-e ich, mein Gott, zu
 2. Wenn der Men-schen Wor-te quä-len, denk' ich an die früh'-re
 3. Har-re, hof-fe mei-ne See-le, Got-tes Hil-fe steht dir



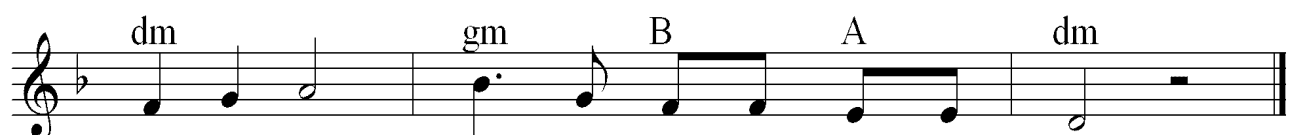
dir! Tau-send Schmer-zen bren-nen, ste-chen, ist nichts
 Zeit: Will von dei-nem Ruhm er-zäh-len, dei-nes
 bei! Wenn ich ihm dich an-be-feh-le, wirst du



Hei-les mehr an mir. Wen-de dich zu mei-nen Kla-gen,
 Hau-ses Herr-lich-keit. Lass mein Fle-hen zu dir drin-gen;
 satt und wirst du frei. Wird dir sei-ne Gü-te wei-sen,



zeig' mir, Gott, dein An-ge-sicht. Steh' zu mir und hilf mir
 wohl war mei-ner See-le dort! Hör' mein Seuf-zen und mein
 sei nun zu-ver-sicht-lich, still. Sin-ge, dan-ke, ihn zu



tra-gen, gib ins Dun-ke-l Trost und Licht.
 Sin-gen; sprich wie da-mals jetzt dein Wort!
 prei-sen: Gott ist's, der dich hei-len will!

Text: Manfred Günther
 Musik: Matthias Morgenroth